



Trio picante: Marc Marshall, Andreas Pöschel und Jay Alexander (v. l.) fröhnen gemeinsam der Kochlust. Auf den kleinen Tellern rechts ein Vitello tonnato mit frittierte Tomate. FOTO: SARAH JONEK

Italienisch für Fortgeschrittene

Marshall und Alexander kochen bei Andreas Pöschel

Männer gibt's, von denen fast jede Frau träumt. Werten, dass? Männer, die hinreißend singen und außerdem kochen können (idealerweise italienisch), gibt es eher selten. Wie **Marshall und Alexander**, die Freitag in Bielefeld mit Proben ihrer Kunst überzeugten.

Beide Sänger einer bestimmten Sparte zuzuordnen ist schwer. Ob ernste oder unterhaltsame Musik, ob Balladen oder Pop: Bariton Marc Marshall (48) und Tenor Jay Alexander (40) beherrschen souverän unterschiedliche musikalische Sparten. Aktuell touren sie mit der italienischen Show „La Stella“ durchs Land und treten am 9. Februar in Bielefeld auf.

Zur Einstimmung besuchen beide Künstler **Andreas Pöschel** in seinem Kochstudio. „Pasta La Stella“ wollen sie hier zubereiten. Zwischen den Kochmulden stehen Schüsseln mit zerkleinerten Tomaten und Artischocken, der Hausherr hat mit seiner Brigade schon einiges vorbereitet. Unverzüglich gehen die Künstler zur Sache. Schwuppdwupp sind die gestreiften Schürzen umgebunden, jetzt heißt es Zwiebeln schneiden, Knoblauch hacken und die Spianata, die scharfe Fenchelsalami, in schmale Streifen schneiden. Andreas Pöschel pupft eilig Basil-



Stadtgespräch
Mit Heidi Hagen-Pekdemir unterwegs

0521 55 53 25

E-Mail
hagen-pekdemir@neue-westfaelische.de

kumblätter von einem eingetopften Strauch und hobelt dünne Späne vom Parmesankäse.

„Ja, Italien“, sinniert Marshall, während er mit der Breitseite seines Messers eine Knoblauchzehe plättet. „Jeder Deutsche hat irgendeine Beziehung zu diesem Land. Ob es der Pizzabäcker gleich um die Ecke ist oder die Erinnerung an den ersten Italienurlaub.“ Und an die Schlager der 50er und 60er Jahre, von Rudi Schuricke, Vico Torriani und all den anderen Sängern. Auch an diese „Capri-Fischer“-Romantik soll „La Stella“ anknüpfen. Zum Beweis dafür halten Bariton und Tenor

für Sekunden beim Schnippeln inne und schmettern eine Canzone, bis die Gläser klirren.

Dass nun niemand auf die Idee kommt, die (Koch-)Künstler trafen sich öfter in trauter Zweisamkeit am Herd. Ohnehin verbrachten sie viel Zeit miteinander, „mehr als die meisten Ehepaare (Marshall)“. Sie stehen gemeinsam auf der Bühne, verbringen die Abende im Hotel gemeinsam und sitzen sich beim Frühstück gegenüber. Am Abend zuvor waren sie im Kino. „Ziemlich beste Freunde“ heißt der Film, den sich ihrer Meinung nach jeder ansehen sollte. Dass jeder von ihnen gern kocht – eher Zufall.

Mit einem kräftigen Strahl Olivenöl in die vor sich hin schmurzelnde Sugo beendet Andreas Pöschel den Kochvorgang und bittet zu Tisch. Mit einem Meisterbrief attestiert er seinen prominenten Gästen schließlich überdurchschnittliche Kochkünste. Die versprechen wiederzukommen und freuen sich sichtlich aufs Wochenende bei der Familie in Baden-Baden (Marshall) und Pforzheim (Alexander).

Tickets für das Konzert in Bielefeld in allen NW-Geschäftsstellen sowie online unter www.erwin-event.de.

www.marshall-alexander.de

Postkarten für den Regenwald

Ungezählt sind die Initiativen für den Regenwald. Eine Postkartenedition? Keine so schlechte Idee, wie sich jetzt zeigt.

Der Reihe nach: Im vergangenen Sommer gab der Postkarten- und Spafartikelgroßvertrieb Modern Times eine Regenwald-Edition mit 20 Postkartenmotiven heraus. Die Fotos hatte zuvor das Reportagemagazin *Geo* veröffentlicht. Der Erlös sollte zum Teil dem Projekt „Geo schützt den Regenwald“ zugutekommen.

„Die Resonanz darauf hat unsere Erwartungen weit übertraffen“, freut sich **Andreas Mamerow**, Geschäftsführer des Kartenvertriebs und früherer Schatzmeister vom DSC Arminia Bielefeld. Bilanz nach gut einem halben Jahr:

7.104 Euro für ein Projekt, das den Natur- und Lebensraum in der äthiopischen Region Kaffa durch fairen Wildkaffee-Handel zu erhalten versucht.

Zu Übergabe der Spende fuhr Mamerow nach Hamburg und überreichte dort Geo-Chefredakteur **Peter-Matthias Gaede** einen symbolischen Scheck.



Engagiert für die Umwelt: Peter-Matthias Gaede und Andreas Mamerow (v. l.) bei der symbolischen Scheckübergabe in der Hamburger Redaktion.

Passat rammt havarierten Porsche

■ **Bielefeld (jr).** Am frühen Freitagmorgen ereigneten sich laut Polizeibericht auf der Autobahn 2 mehrere Verkehrsunfälle, die mit dem einsetzenden Hagelschauer und leichtem Schneematsch in Verbindung stehen – einer davon auf Bielefelder Gebiet. Drei Beteiligte wurden sogar leicht verletzt. Zwischen den Anschlussstellen Ostwestfalen-Lippe und Bielefeld-Zentrum war auf der A2 gegen 6.30 Uhr ein Hagelschauer niedergegangen, dessen Einfluss auf die Bodenhaftung ein Porschefahrer (52) aus Herford unterschätzt haben muss. „Aufgrund unangepasster Geschwindigkeit bei den widrigen Witterungsverhältnissen verlor der Porschefahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam quer zur Fahrtrichtung auf dem linken Überholfahrstreifen zum Stillstand“, so Polizeisprecherin Sonja Rehmert. Der Fahrer eines VW Passat (ebenfalls aus Herford) direkt dahinter konnte nicht ausweichen und stieß frontal in das stehende Fahrzeug. Dabei wurde der Passatfahrer leicht verletzt, der Mann im Porsche blieb unverletzt. Sachschaden: 70.000 Euro. Für die Dauer der Bergung mussten zwei der drei Fahrstreifen gesperrt werden.

Finanzausschuss tagt am Dienstag

■ **Bielefeld.** Der Finanz- und Personalausschuss tagt am Dienstag, 24. Januar, um 16 Uhr im Rochdale-Raum, Großer Saal, Altes Rathaus. Unter anderem geht es um die Interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Städten Detmold, Herford und Minden.

AWO lädt zum Reise-Info-Tag

■ **Bielefeld.** Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) lädt Dienstag, 24. Januar, von 11 Uhr bis 17 Uhr ins Aktivitätszentrum, Meinfeldstraße 4, ein. Dabei werden die Reisen der AWO Tours „Aktiv mit 55+“ für das laufende Jahr vorgestellt.

Die neue Sparkasse

Am Montag eröffnet die umgestaltete City-Filiale / Kundenservice neu organisiert

VON LOTHAR SCHMALEN

■ **Bielefeld.** 17 Millionen Euro investiert die Sparkasse zurzeit in ihr Filialnetz. Innerhalb von fünf Jahren entstehen so neun moderne Beratungszentren in den Stadtbezirken. Das Flaggschiff dieser Zentren, die City-Filiale ist jetzt fertig und soll am Montag eröffnet werden. Allein zehn Millionen Euro hat die Sparkasse an der Stresemannstraße investiert. In der großzügig und modern gestalteten Zweigstelle, die wie eine Sparkassen-Zentrale anmutet, werden insgesamt 20.000 Kunden betreut.

Auffällig in der neuen „City“, wie die Sparkassenangestellten die neue Filiale nennen: Das unter einem lichten Glasdach untergebrachte große ImmobilienCenter, in dem die Kunden auf modernen Bildschirmen Häuser und Wohnungen betrachten können, deren Verkauf von der Sparkasse vermittelt wird, und das neue System der Kundenbedienung. Der Kunde zieht eine Nummer und weiß dann, an welchem der acht Schalter er bedient wird.

Die Neugestaltung von Sparkassen-Beratungszentren in den Stadtbezirken geht auch in diesem Jahr weiter. So sollen bis Ende 2012 die Zentren in Jöllenbeck (Jöllenbecker Straße) und Schildesche (Beckhausstraße) fertig sein. Für 2013 stehen Senne und Senne, für 2014 schließlich noch Dornberg auf dem Programm.

Wegen der Fertigstellung der neuen City-Niederlassung fand

die Bilanz-Presskonferenz der Sparkasse am Freitag erstmals nicht in der Zentrale (Schweriner Straße), sondern in einer Filiale statt; genauer: Im historischen und denkmalgeschützten, mit französischem Kirschholz

vertäfelten Sitzungssaal der ehemaligen Stadtparkassen-Zentrale an der Stresemannstraße statt. Der Raum ist noch genauso gestaltet wie bei seiner Entstehung im Jahr 1929.

Nach der Fusion der Sparkas-

sen Paderborn und Detmold ist die Sparkasse Bielefeld mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 5,54 Milliarden Euro nur noch die Nummer zwei in Ostwestfalen-Lippe. Sparkassen-Chef Dieter Brand gab sich aber betont gelassen: „Es schmerzt nur ein ganz kleines bisschen“, sagte er.

Die Sparkasse hat in Bielefeld einen vergleichsweise hohen Marktanteil von 60 Prozent (188.000 Privat- und 23.000 Geschäftskonten). Die Nummer zwei dürfte hier mit rund 20 Prozent die Volksbank sein. Sie betreibt 48 Filialen und unterhält 101 Geldautomaten, zuletzt kam ein Automat im Neuen Bahnhofsviertel im Bahnhofstunnel dazu. > *Wirtschaft*

Millionen für Bielefeld

■ Von den 8,3 Millionen Euro Jahresergebnis (2010: 7,1 Millionen) erhält die Stadt 5,3 Millionen Euro. Außerdem kann der Stadtkämmerer sich über 13,5 Millionen Euro Gewerbesteuer von der Sparkasse freuen. Die Gesamtsumme aller Fördermittel, Sponsorengelder, Spen-

den und Stiftungsausstattungen beträgt 2,3 Millionen Euro, sodass insgesamt 21,1 Millionen Euro in die Stadt Bielefeld fließen. Das Kapital der Sparkassen-Stiftung beträgt 20,4 Millionen Euro, in 2011 wurden 650.000 Euro für verschiedene Projekte ausgeschüttet. (los)



Im neuen Immobilienzentrum an der Stresemannstraße: Die Sparkassen-Vorstände Michael Fröhlich, Dieter Brand und Hagen Reuning (v.l.) präsentierten die neue City-Filiale des Kreditinstituts. FOTO: SARAH JONEK

Anzeige

HEIMAT KRANKENKASSE

Zusatzleistungen ja.
Zusatzbeitrag nein.
Garantiert bis 2013.

HEIMAT IST EIN VERSPRECHEN, AUF DAS ICH MICH VERLASSEN KANN.

Wir sind für Sie da.

2012 startet die Heimat Krankenkasse mit attraktiven Zusatzleistungen richtig durch:

- **Arztterminservice:** schnell und unkompliziert einen Termin beim Facharzt bekommen
- **Kinderbonusprogramm:** bis zu 75 € im Jahr für Ihre Kinder
- **Professionelle Zahnreinigung:** 1 x jährlich bei teilnehmenden Zahnärzten
- **Reiseschutzimpfung:** 100% Kostenübernahme bei allen ärztlich empfohlenen Impfungen

Alles Zusatzleistungen, die Ihnen zeigen: Wir sind für Sie da.

Alle Details unter: 0800 1060102 (kostenfrei) oder unter www.heimat-krankenkasse.de/2012